

Auf der Spur bleiben verlockende Ausfahrten



Gottesdienst vom 11. Okt. 2026
Predigt: Jim Bühler

Bibeltexte

1. Korinther 10,12

«Wer meint, er stehe fest und sicher, der gebe acht, dass er nicht zu Fall kommt.»

Johannes 14,6

Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

1. Timotheus 1,19

«Bleib in deinem Glauben fest und bewahr dir ein reines Gewissen. Denn wie du weißt, haben einige ihr Gewissen zum Schweigen gebracht, und deshalb hat ihr Glaube Schiffbruch erlitten.»

Römer 2,15

«Durch ihr Verhalten zeigen sie, dass Gottes Gesetz in ihr Herz geschrieben ist, denn ihr eigenes Gewissen und ihre Gedanken klagen sie entweder an oder bestätigen, dass sie das Richtige tun.»

2. Timotheus 4,10

«Denn Demas hat mich verlassen, weil er diese Welt wieder lieb gewonnen hat, ...»

Matthäus 6,24

«Du kannst nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen.»

Jeremia 2,13

«Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und das Wasser nicht halten.»

Sprüche 27,12

«Wer klug ist, sieht die Gefahr kommen und bringt sich in Sicherheit, doch wer nicht nachdenkt, läuft einfach weiter und muss dann die Folgen tragen.»

Lukas 15,11–32

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Johannes 10,9

Jesus spricht: «Ich bin die Türe.»

Jesaja 53,5

«Durch seine Wunden sind wir geheilt.»

2. Korinther 3,17–18

«Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Wir alle aber stehen mit unverhülltem Gesicht vor Gott und spiegeln seine Herrlichkeit wider. Der Herr verändert uns durch seinen Geist, damit wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen.»

Predigtzusammenfassung

Leitfrage: Wie heissen die Eisberge in deinem Leben, die deinen Glauben zum Schiffbruch bringen könnten?

Die Titanic galt als unsinkbar. Doch ein Eisberg wurde ihr zum Verhängnis. Auch unser Glaube ist nicht automatisch vor Gefahren geschützt.

«Wer meint, er stehe fest und sicher, der gebe acht, dass er nicht zu Fall kommt.» (1. Korinther 10,12)

1. Wenn der Glaube Schiffbruch erleidet

Paulus berichtet von Menschen, die ihr Gewissen zum Schweigen brachten und dadurch im Glauben Schiffbruch erlitten (1. Timotheus 1,19–20). Unser Gewissen ist wie ein Warnsystem. Wer es ständig ignoriert, verliert zunehmend die Orientierung.

2. Die Eisberge erkennen

Manche Gefahren sind offensichtlich: Geld, sexuelle Versuchungen, Macht oder das Streben nach Anerkennung.

Andere verstecken sich hinter vermeintlichen Stärken:

- Aus Verantwortung wird Kontrolle.
- Aus Überzeugung wird Selbstgerechtigkeit.
- Aus Hilfsbereitschaft wird Unentbehrlichkeit.
- Aus berechtigtem Schmerz wird Bitterkeit.
- Aus geistlichem Eifer wird Überlegenheit.

Vielleicht ist dein grösster Eisberg nicht etwas, wofür du dich schämst, sondern etwas, worauf du stolz bist.

Die eigentliche Gefahr liegt oft unter der Oberfläche: Wir suchen Sicherheit, Wert, Identität und Erfüllung an Orten, die uns das nicht dauerhaft geben können.

«Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen und sich Zisternen gegraben, die kein Wasser halten.» (Jeremia 2,13, sinngemäss)

3. Erkenne die Gefahr – bevor es zur Kollision kommt

«Wer klug ist, sieht die Gefahr kommen und bringt sich in Sicherheit.» (Sprüche 27,12)

Die entscheidende Frage lautet nicht, ob du gefährdet bist, sondern ob du bereit bist, deine Eisberge zu erkennen und entsprechend zu handeln.

4. Es gibt einen Weg zurück!

Vielleicht hast du die Ausfahrt bereits genommen. Vielleicht bist du längst vom Weg abgekommen. Die Geschichte vom verlorenen Sohn (Lukas 15) zeigt: Beim Vater ist die Tür offen!

Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz den Weg zurück zum Vater geöffnet. Nicht unsere Leistung oder moralische Korrektheit rettet uns, sondern seine Gnade.

Das Evangelium heisst: Jede Ausfahrt hat auch eine Einfahrt. Komm zurück zur Quelle!

Zum Weiterdenken und Umsetzen

1. **Erkennen:** Wie heisst mein persönlicher Eisberg? Was darf Jesus in meinem Leben kaum antasten?
2. **Ernst nehmen:** Wo ignoriere ich Warnsignale oder beruhige mein Gewissen?
3. **Handeln:** Sprich diese Woche mit einem vertrauten Menschen über deinen Eisberg. Überlegt gemeinsam, wie du einer Kollision vorbeugen kannst.

Jesus ist der Weg. Bleib auf seiner Spur – und wenn du abgekommen bist, komm zurück!

Vertiefen



Persönliche Reflexion

- **Wie heisst mein Eisberg?**
Wo bin ich besonders gefährdet, von Jesus wegzukommen? Welche Versuchung oder innere Haltung unterschätze ich möglicherweise?
- **Was liegt unter der Wasseroberfläche?**
Wo suche ich Sicherheit, Anerkennung, Wert oder Erfüllung – vielleicht sogar in Dingen, die eigentlich gut sind?
- **Welche Warnsignale überhöre ich?**
Wo meldet sich mein Gewissen, aber ich schaue weg, rechtfertige mich oder lenke mich ab?
- **Was darf Jesus in meinem Leben nicht antasten?**
Was fällt mir besonders schwer loszulassen? Was sagt das darüber aus, worauf ich mein Vertrauen setze?

Kleingruppen-Gespräch

- **Warum erkennen wir unsere eigenen Eisberge oft schlechter als diejenigen anderer Menschen?** Was hilft uns, ehrlich mit uns selbst zu werden, ohne in Selbstverurteilung zu geraten?
- **Wann kann etwas Gutes zu einem gefährlichen Eisberg werden?** Denkt an Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Überzeugungen oder geistlichen Eifer. Wo liegt die Grenze?
- **Paulus spricht davon, dass Menschen ihr Gewissen zum Schweigen gebracht haben (1. Timotheus 1,19).** Wie geschieht das im Alltag? Und wie können wir lernen, Gottes Warnsignale ernst zu nehmen?
- **Jesus lädt uns ein, zur Quelle zurückzukehren (Jeremia 2,13; Lukas 15).** Wie können wir einander konkret helfen, auf der Spur zu bleiben – und wie begegnen wir Menschen, die bereits eine Ausfahrt genommen haben?